

Pfarreiengemeinschaft
Schongau



PFARRBRIEF
Sommer 2017

Liebe Pfarrangehörige,
liebe Leserinnen und Leser,

zwei Katholische Kindergärten in unserer Pfarreiengemeinschaft feiern in diesem Jahr ein *Jubiläum*.

Der Kindergarten „*St. Johannes*“ wird seit 50 Jahren von der Kath. Kirchenstiftung „Verklärung Christi“ getragen und der Kindergarten „*St. Franziskus*“ besteht nun auch schon seit 25 Jahren im Schongauer Westen. Das ist eine lange Zeit und so gilt es heute einmal, die pädagogische und religiöse Arbeit in diesen beiden kirchlichen Einrichtungen auch zu würdigen.



Ein Kindergarten ist, und das werden die meisten bestätigen, die selbst einen solchen besucht haben, ein Ort, wo Kinder noch Kinder sein dürfen. Er ist aber zugleich ein Ort, an dem die Kinder weder sich selbst überlassen bleiben, noch wo sie einfach nur beaufsichtigt werden, sondern eine Kindertagesstätte ist vielmehr eine pädagogische Einrichtung, in der die Kinder durch Fachkräfte bereits in früher Phase *in ihrer ganz eigenen Entfaltung gefördert werden* sollen.

Bereits vor 177 Jahren hat der deutsche *Pädagoge Friedrich Wilhelm August Fröbel (1782 - 1852)* den ersten „*Allgemeinen Deutschen Kindergarten*“ im thüringischen Bad Blankenburg *gegründet*. Dieser unterschied sich von der bereits damals schon existierenden „Kinderbewahranstalt“ durch sein pädagogisches Konzept, das über eine bloße Betreuung hinausging und vor allem eine kindgemäße Bildung und Erziehung einschloss. „Bei der Erziehung muss man etwas aus dem Menschen herausbringen. Und nicht in ihn hinein.“ Von diesem Grundsatz war Friedrich Fröbel überzeugt, und richtete nach diesem Prinzip auch sein Konzept aus. Er ging davon aus, dass Erziehung ein gemeinsames Werk von Familie, Kindergarten und Schule sei. Eltern, insbesondere aber die Mütter, sollten sich der allgemeinen Aufgabe der Erziehung und Pflege des Kleinkindes widmen.

Schon der Name „Kindergarten“ beschreibt treffend Fröbels Vorstellung, dass sich die frühkindliche Erziehung wie in einem „Paradiesgarten“ vollziehen soll. So wie in einem „Garten unter Gottes Schutz und unter Sorgfalt erfahrener einsichtiger Gärtner im Einklang mit der Natur die Gewächse gepflegt werden“, so sollen im Kindergarten „die edelsten Gewächse, Menschen, Kinder als Keime und Glieder der Menschheit in Übereinstimmung mit sich, mit Gott und Natur ... erzogen werden“ – schreibt Fröbel.

Was in der Sprache des 19. Jahrhunderts vielleicht etwas fremd klingt, stimmt von seinen Grundgedanken her aber heute noch genauso: *Kindern* einen Hort zu bieten, an dem sie, über das Elternhaus hinaus, bereits in frühesten Jahren und ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert werden. Sie sollen nicht „aufbewahrt“ und nicht „ver-bildet“ werden, sondern ein *Haus und einen Garten* haben, in dem sie „in Übereinstimmung mit sich, mit Gott und Natur“ *zu Persönlichkeiten reifen*, wie sie der Schöpfer in ihnen angelegt hat.

So dürfen wir *stolz* sein, dass wir in unserer Pfarreiengemeinschaft Kindergärten haben, die *kirchlich getragen* sind. Inzwischen sind über die vielen Jahre auch schon sehr viele Kinder durch unsere Kindertagesstätten gegangen und auch bereits wieder deren Kinder. *Dankbar* sind wir deshalb nicht zuletzt *für unsere Mitarbeiterinnen*, die immer wieder darauf bedacht sind, mit Kompetenz und Engagement *das Wohl und die Freude der Kinder im Auge* zu behalten.

Wir *wünschen* unseren beiden „Jubiläums-Kindergärten“ weiterhin einen guten Platz in unserer Gesellschaft, und dass die Kinder, die darin Freude und Gemeinschaft erfahren sollen, unter Gottes Schutz zu dankbaren und hoffnungsfrohen Menschen heranreifen.

Allen Schongauer Kindern und deren Familien wünschen wir den Segen Gottes!

Ihre Seelsorger



Norbert Marxer, Stadtpfarrer



Hans Steinhilber, Diakon

Andechs-Wallfahrt



„Lasst uns ziehen in Frieden – im Namen Christi. Amen.“ Mit diesen Worten beginnt am Mittwoch vor dem Himmelfahrtstag um vier Uhr früh am Morgen die traditionelle Andechs-Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Schongau. Eine gute Viertelstunde vorher treffen die ersten Pilger vor der Heiliggeist-Spitalkirche Sankt Anna ein. Mit dem Eintreffen von Wallfahrtsleiter Markus Nagel und Stadtpfarrer Norbert Marxer kommt Bewegung in die Gruppe. Pfarrer Marxer begrüßt alle Anwesenden und segnet im Rahmen

einer kurzen Andacht die Gruppe. Anschließend formiert sich schon der Pilgerzug, und verschwindet mit dem ersten von vielen Rosenkranz-Gesäten den Lechberg hinunter in den langsam dämmernden Morgen.

Auf dem Heiligen Berg feierten die Angehörigen der Pfarreiengemeinschaft Schongau und der Pfarrei St. Michael in Mering, die zur gleichen Zeit nach Andechs gepilgert waren, am Himmelfahrtstag um viertel nach fünf in der Früh den Wallfahrtsgottesdienst. Konzelebranten neben Stadtpfarrer Norbert Marxer waren der erst vor zwei Wochen zum Diakon geweihte Tobias Seyfried und Kaplan Joseph Afatchao, beide aus Mering. Besonderen Eindruck hinterließ vor allem die Predigt des Meringer Diakons, in der er darauf aufmerksam machte, dass der Begriff für Gottesdienst oder Heilige Messe in der pakistanischen Amtssprache Urdu genauso klingt wie die bayerische Aufforderung „Pack ma’s!“

Gegen halb sieben machten sich die Pilger auf den Rückweg nach Schongau, wo Stadtpfarrer Marxer sie schon an der Lechbrücke erwartete. So ging es den Lechberg hinauf und bei feierlichem Glockenläuten über den Marienplatz hinein in die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.

Wallfahrtsleiter Nagel hatte keinerlei besondere Vorkommnisse zu berichten, so dass er in der kurzen Andacht zum Abschluss nur noch allen Teilnehmern und Helfern danken konnte und mit dem Ausblick verblieb: „Pack ma’s, hoffentlich nächstes Jahr wieder!“



Kurzbericht der Kirchenverwaltung Verklärung Christi

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,
im Osterpfarrbrief habe ich über die bevorstehende Dacherneuerung unserer Pfarrkirche Verklärung Christi berichtet. Nun sind wir bereits mitten drin. Die Arbeiten schreiten sehr gut voran, sodass wir derzeit davon ausgehen, dass die Baumaßnahme bis zum Pfarrfest am 17. September 2017 abgeschlossen sein dürfte.

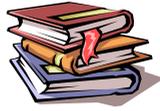
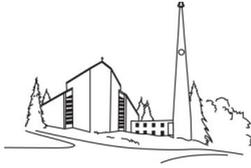
Hier ein paar Bilder, aufgenommen am 13. Mai 2017:



Vielen Dank an die zahlreichen Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft, die uns bereits mit ihrer Spende unterstützt haben. **Gerne nehmen wir auch weitere Spenden auf unserem Konto DE78 7345 1450 0000 0046 06 bei der Sparkasse Oberland entgegen.**

Ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

Thomas Geiger, Kirchenpfleger Verklärung Christi



Bücherei Verklärung Christi im Pfarrzentrum in Schongau-West

Während der gesamten Sommerferien 2017 (30.7. bis einschließlich 10.9.) können in der Bücherei im Pfarrzentrum in Schongau-West Medien entliehen werden.

Immer am Sonntag (10.30 Uhr bis 11.30 Uhr) und

Dienstag (19.30 Uhr bis 20.30 Uhr) wird die Bücherei in den Sommerferien geöffnet sein.

Ca. 6.500 Medien stehen zur Ausleihe bereit. Der helle Raum im Pfarrzentrum lädt zu einem Besuch ein, um in den Büchern zu stöbern und um auszuleihen.

Das Bücherei-Team heißt Sie herzlich willkommen.

Glocken– und Orgeljubiläum in Verklärung Christi



Anlässlich des 40. Jahrestags der Glockenweihe in der Pfarrkirche Verklärung Christi feiern wir am 14. Oktober 2017 um 18.00 Uhr einen feierlichen Gottesdienst zum Kirchweihfest, der vom Kirchenchor Verklärung Christi gestaltet wird. Im Anschluss daran findet eine „Musik zum Tagesausklang“ statt, die noch einmal das 45jährige Jubiläum der Orgelweihe in Verklärung Christi und auch den 40. Jahrestag der Glockenweihe würdigen will.

Cornelia Becker - 40 Jahre Pfarrsekretärin in Schongau

Auf vier Jahrzehnte im Dienst der Kirche kann Frau Cornelia Becker in diesem Jahr zurückschauen. Angestellt vom Bistum Augsburg hat sie 1977 unter Stadtpfarrer Msgr. Adalbert Keis als junge Bürokräftin in der Pfarrei Mariae Himmelfahrt begonnen. In den 1980er Jahren erlebte sie dann Umbrüche und Renovierungen in der Pfarrei mit und stand als tüchtige Sekretärin Pfarrer Josef Fickler zur Seite. Auch als Stadtpfarrer Bernhard Mooser die Pfarrei leitete, hat sie



über fast zwei Jahrzehnte versiert und mit bekannter Freundlichkeit das Kath. Pfarrbüro in der Stadtmitte geführt. Vor vier Jahren, als Pfarrer Norbert Marxer in den historischen Pfarrhof einzog, musste sich Frau Becker wiederum auf den „neuen“ Seelsorger und ein Jahr später auf die Umstellungen und die neue Situation in der Pfarreiengemeinschaft einstellen. Mit Offenheit, Erfahrung und großer Kenntnis über seelsorgliche Zusammenhänge der örtlichen Pfarrei hat sie sich in den vielen Berufsjahren als Pfarrsekretärin große Verdienste erworben. Wir danken ihr an dieser Stelle herzlich und gratulieren zu ihrem Dienstjubiläum.



50 Jahre



Kindergarten St. Johannes



Eröffnung
des Kindergartens
am 01.04.1967

In der ersten Zeit wurden bis zu
124 Kinder in drei Gruppen betreut.
Hier eine der ersten Kindergarten-
gruppe mit Christa Konstantin



Zum 25jährigen Jubiläum 1992
wurde unser Kindergarten
durch Stadtpfarrer Msgr. Hans Fries
nach Johannes dem Täufer
„St. Johannes“ getauft

Kindergarten-Team 1997
stehend v. li. Kerstin Hahn geb. Krecu, Silvia
Kretz, Gabriele Hartmann- Kindergartenleitung
sitzend v. li. Brigitte Dietrich, Rosi Reich-
Deschler, Monika Schmitt





**Generalsanierung
im Kindergartenjahr 2001/2002**
Stolz präsentiert Herr Pfarrer
Rottach die Fortschritte der
Sanierung

Eine Ära geht zu Ende
Nach 32 Jahren geht
Frl. Gabi im August 2002
in den Ruhestand



Einweihungsfeier im Oktober 2002
nach der Generalsanierung

Im Laufe der Jahre
hat sich die Struktur
des Kindergartens St. Johannes
verändert.
Derzeit werden im Kindergarten
77 Kinder in 4 Gruppen betreut.
Diese sind aufgeteilt in
zwei Regelgruppen à 25 Kinder
im Alter von 3-6 Jahren,
eine Minigruppe mit 15 Kindern
im Alter von 2-4 Jahren und
eine Krippengruppe mit 12 Kindern
im Alter von 9 Monaten bis 3 Jahren

Unser Team 2016/2017
li. von oben: Angelika Brahmer,
Kristina Albert, Monica Šimbeck,
Cornelia Kammerer (Kindergarten-
leitung), Perta Štrotmer, Tamara
Šocher, Astrid Häußler.
re. von oben: Monika Gerl, Anne
Schmidt, Bettina Reger, Michaela
Holzmann, Zsakin Zemanko.
Nicht auf dem Foto: Antje March-
hauser



25 Jahre Kindergarten St. Franziskus

- im Wandel der Zeit -

- 1992 75 Kinder von 3 – 6 Jahren
7 pädagogische Mitarbeiter
- 1998 65 Kinder von 3 – 6 Jahren
wir beginnen mit der Inklusion mit 5 integrativen Plätzen
7 pädagogische Mitarbeiter
- 2006– 2008 wir erweitern uns - 10 Zweijährige, die „Mäuse“
werden an 3 Nachmittagen pro Woche aufgenommen

Wir leben Inklusion

Von der Integration zur Inklusion bedeutet die **Teilhabe aller Kinder, je nach ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen an allem.**



Eine Vielfalt unter einem Dach: Kinder aus vielen Nationen mit verschiedenen Sprachen und Religionen, Kinder mit unterschiedlichem Entwicklungsstand lernen miteinander und gestalten gemeinsam den Kindergartenalltag

- 2012 eine zweite Gruppe bietet Integrationsplätze an
58 Kinder - 8 Inklusionsplätze
- 2013 der Bedarf an Inklusionsplätzen steigt auf 10
- 2017 53 Kinder
12 Inklusionsplätze - seit 2016
14 pädagogische Mitarbeiter

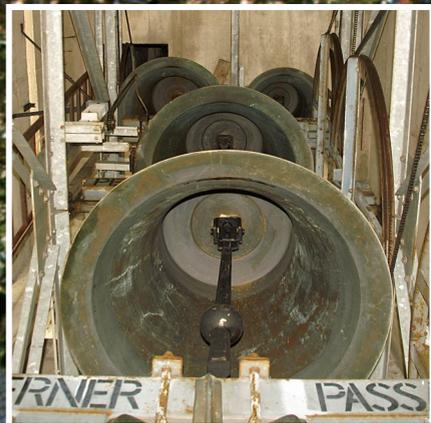
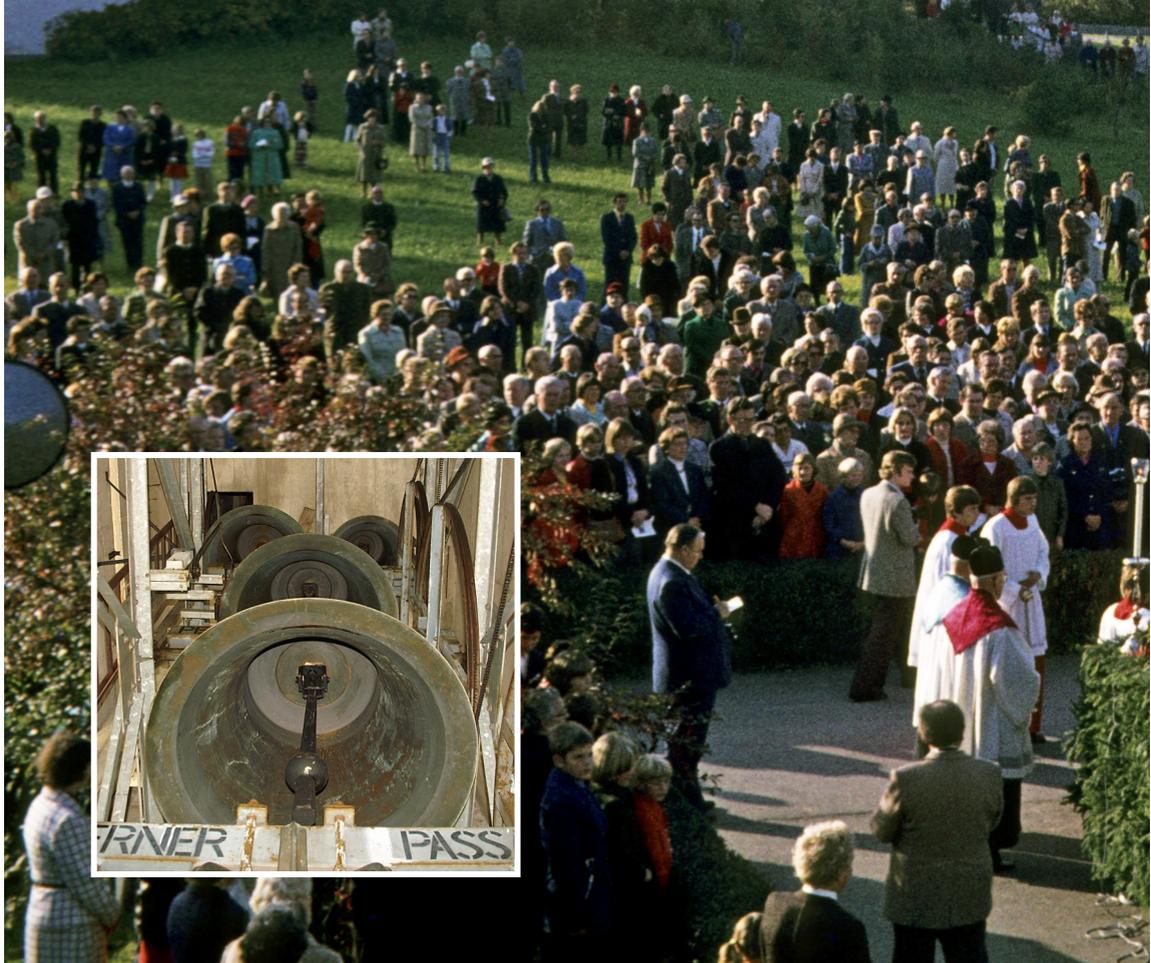


das
Franziskusteam

**Die „Kindergartenfamilien“ feierten mit uns
am 12. Mai 2017 ein Geburtstagsfest**



mit Liedern,
einer zauberhaften
Überraschung,
Spielen für Kinder
und Erwachsene



40 Jahre Glockenweihe in Verklärung Christi

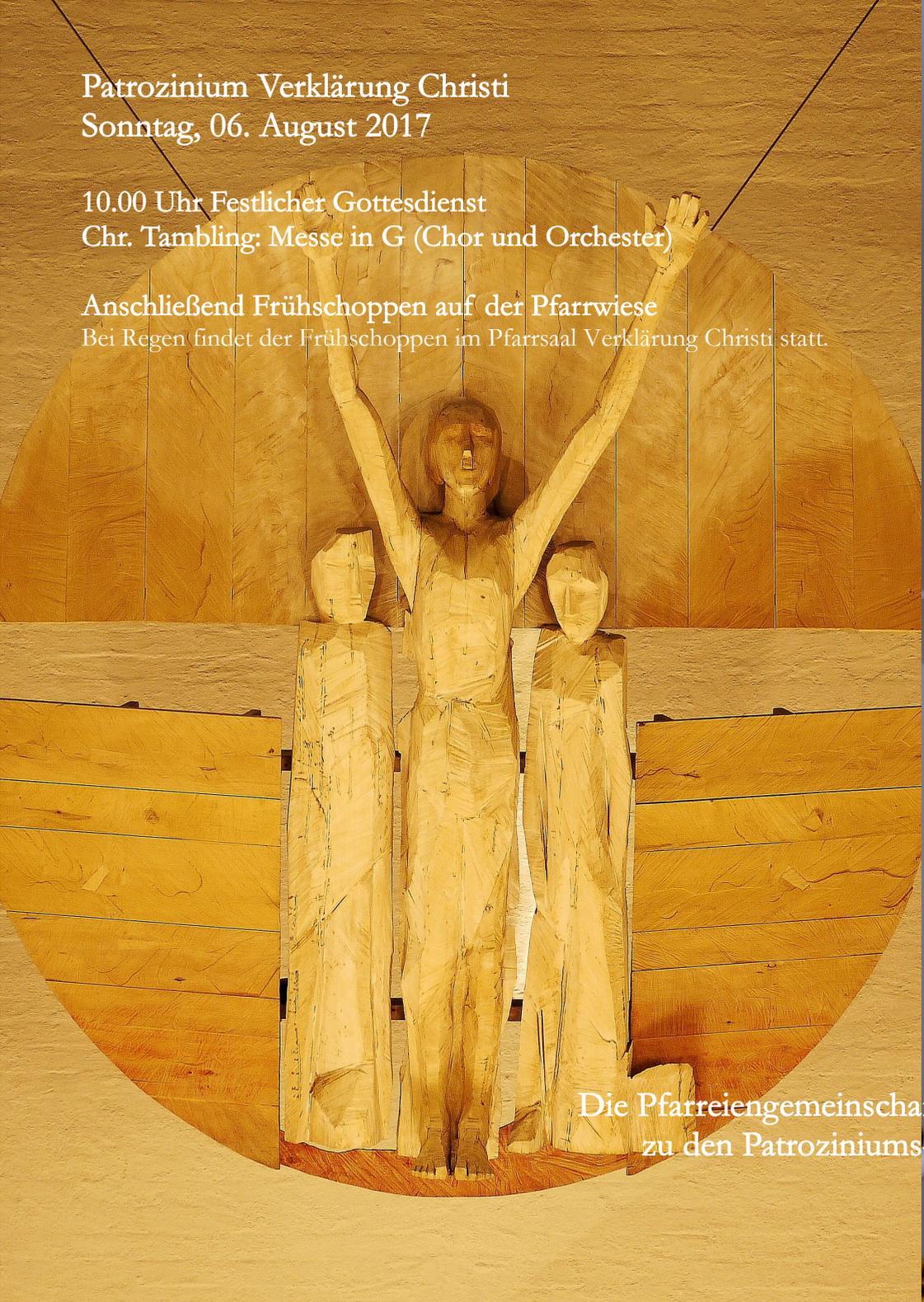
Der Kirchturm von Verklärung Christi beherbergt fünf Bronzeglocken, deren Guss und Weihe sich heuer zum 40. Mal jährt. Hier einige Impressionen vom Guss am 23. September 1977 im Hause Perner in Passau und der Glockenweihe am Kirchweihsonntag, den 16. Oktober 1977 durch den damaligen Weihbischof Manfred Müller.



Patrozinium Verklärung Christi
Sonntag, 06. August 2017

10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst
Chr. Tambling: Messe in G (Chor und Orchester)

Anschließend Frühschoppen auf der Pfarrwiese
Bei Regen findet der Frühschoppen im Pfarrsaal Verklärung Christi statt.

A large wooden sculpture depicting the Transfiguration of Christ. Christ is the central figure, standing with his arms raised in a gesture of blessing. He is flanked by two figures, likely Moses and Elijah, who are also standing with their arms raised. The sculpture is made of light-colored wood and is set against a circular wooden background. The entire scene is framed by a large, circular wooden archway.

Die Pfarreiengemeinschaft
zu den Patroziniums-C

Patrozinium Mariae Himmelfahrt
Dienstag, 15. August 2017

10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst
W. A. Mozart: Missa solemnis in C (Chor und Orchester)

Anschließend Frühschoppen im Pfarrgarten (Stadtkapelle)
Bei Regen findet der Frühschoppen im Jakob-Pfeiffer-Haus statt.



St. Schongau lädt herzlich
zu den Gottesdiensten ein!

45 Jahre Orgelweihe in Verklärung Christi



Neben den beiden Kindergärten und den Glocken darf auch die Orgel in Verklärung Christi heuer ein kleines Jubiläum feiern: am 14. Mai 1972 fand die feierliche Orgelweihe durch den ehemaligen Augsburger Weihbischof Max Ziegelbauer statt und jährt sich somit heuer zum 45. Mal. Erbaut wurde die Orgel durch die Augsburger Traditionswerkstätte von

Maximilian Offner und verfügt über zwei Manuale, 22 klingende Register und 1478 Pfeifen. Im Jahr 2013 erfolgte eine Generalüberholung durch den Sohn des Erbauers, Orgelbaumeister Andreas Offner.

Als Organistin wirkte in Verklärung Christi ab der Kirchweihe im Jahr 1968 zuerst Frau Christiane Klaner: sie begann ihren Organistendienst zunächst noch an der vorübergehend zur Verfügung gestellten Behelfsorgel und wurde 1972 mit dem Orgelneubau die erste Organistin am jetzigen, dauerhaften Instrument. 1991 folgte Herr Walter Eberl, der 1995 von Herta Lindauer abgelöst wurde. In ihrer Amtszeit erlernte auch Nachwuchsorganist Felix Eule das Orgelspiel. Nach fast 20jähriger Tätigkeit beendete Frau Lindauer im Jahr 2014 ihren Dienst und Andreas Wiesmann wurde neben seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit in Mariae Himmelfahrt ihr Nachfolger in Verklärung Christi. Nicht vergessen werden dürfen natürlich auch die Aushilfsorganisten, die über all die 45 Jahre hinweg regelmäßig und zuverlässig zur Verfügung standen bzw. stehen: erwähnt seien an dieser Stelle Dr. Zimmermann, Gerhard Röhl, Josef Esterer, Erna Welz, Sarah Schweiger und Anna Scholz.



Eine (fast) neue Chororgel in Mariae Himmelfahrt



Wer den „Welf“, das Jahrbuch des Historischen Vereins, das im Jahr 2003 dem 250jährigen Jubiläum der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ gewidmet war, aufmerksam gelesen hat, der ist sicher auch auf den Artikel von Dr. Sixtus Lampl gestoßen, in dem er sich ausführlich mit der Schongauer Kirchenmusik- und Orgelgeschichte beschäftigt. In dieser Abhandlung führt Herr Dr. Lampl auch an, dass es in Mariae Himmelfahrt neben der Hauptorgel auf der Empore im Lauf der Geschichte zusätzlich auch immer wieder eine Chororgel vorne im Altarraum gab. Ein letztes „Überbleibsel“ der Existenz einer solchen

ist das so genannte Rückpositiv, das kleine Orgelgehäuse, das jetzt in der Emporenbrüstung bei der Hauptorgel eingesetzt ist und nachweislich früher einmal Gehäuseteil einer Chororgel war.

Durch einen glücklichen Zufall war es heuer möglich, ein für unseren Raum passendes Instrument zu erwerben und so die historische Situation mit zwei Orgeln wieder herzustellen: die kleine Orgel, die sich nun ins Chorgestühl einfügt, stammt wie unsere Hauptorgel aus der Werkstatt von Orgelbaumeister Hubert Sandtner aus Dillingen. Er baute sie 1975 für einen Privathaushalt, wo sie jahrzehntelang bestens gepflegt und für Zwecke hochkarätiger Hausmusik genutzt stand. Nachdem sie der Besitzer nun abgeben wollte, bot sich die Gelegenheit, sie äußerst günstig für unsere Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ zu erwerben. Ein solches ebenerdig stehendes Instrument ist natürlich ein großer Vorteil und findet einen sinnvollen Einsatz, wenn gerade bei kleineren Feiern wie Taufen, Hochzeiten, Rorate-Messen im Advent, Andachten oder auch Werktagsgottesdiensten mit wenigen Besuchern künftig nicht mehr der gesamte, große Kirchenraum von der Hauptorgel aus beschallt werden muss, sondern sich die Musik in unmittelbarer Nähe zur feiernden Gemeinde abspielt. Freuen wir uns also über die Anschaffung und reihen wir uns in den Kreis der anderen Kirchen in unserer Gegend ein, die über zwei Orgeln verfügen: die Wieskirche, Steingaden, Füssen, Seeg, Peißenberg (St. Johann), Hohenpeißenberg, Polling und Kempten (St. Lorenz), um nur einige zu nennen.

Gemeinsam Christus erkennen

Jugendpfarrer Wolfgang Schnabel im Interview

Herr Jugendpfarrer Schnabel, gerne denken wir an Ihre Primiz auf dem Schongauer Marienplatz zurück, die Sie ja am 1. Juli vor fünf Jahren gefeiert haben. Was waren denn ihre priesterlichen Stationen in den letzten Jahren?

Pfarrer Schnabel: Zunächst war ich zwei Jahre Kaplan in Wertingen im Dekanat Dillingen und dann ein Jahr in Königsbrunn im Dekanat Schwabmünchen. In beiden Pfarreiengemeinschaften gab es für mich sehr wertvolle und schöne Erfahrungen. Wertingen ist eine sehr überschaubare Kleinstadt; Königsbrunn war dann schon sehr viel größer und ganz anders geprägt. Im Januar 2015 kam dann die Anfrage, ob ich die Leitung der Jugendstelle Kaufbeuren für die Dekanate Kaufbeuren und Marktoberdorf übernehmen würde. Ich habe da gerne zugesagt, da mir die Arbeit mit den Ministranten und Jugendlichen immer Freude bereitet hat. Zudem gibt es in Kaufbeuren die Verbindung zu den Marienschulen, zwei großen Mädchenschulen des Schulwerks der Diözese, an denen ich als Schulseelsorger in der Schulpastoral tätig sein durfte. Und die Pfarreiengemeinschaft Kaufbeuren ist mit ihren sieben Pfarreien auch nicht klein, da gab es für mich auch einige Dienste und Aufgaben, bei denen ich mitgeholfen habe.

Zum 1. September steht dann aber eine neue Aufgabe an, oder?

Pfarrer Schnabel: Ja, nach zwei Jahren in Kaufbeuren hat mir unser Bischof Konrad die Leitung der neuen Pfarreiengemeinschaft Seeg im Dekanat Marktoberdorf anvertraut. Dazu gehören die fünf Pfarrgemeinden Lenggenwang, Rückholz, Hopferau, Eisenberg-Zell und Seeg sowie die Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ in Speiden. Es war mein Wunsch, wieder verstärkt in der Pfarrseelsorge tätig sein zu dürfen und ich freue mich schon sehr auf meine neue Aufgabe im Ostallgäu.

Was wird da wohl die größte Herausforderung sein?

Pfarrer Schnabel: Auch wenn mir Seeg und Speiden von der Jugendstelle her nicht ganz fremd sind, wird doch vieles noch ganz neu sein. Zum Beispiel das Pastoralteam; Pater Stanislaw Rutka wird mich als Priester zur

Mithilfe unterstützen und Agnes Harsch als Pfarrhelferin. Die Gemeindeforentin Claudia Laxy ist ja schon länger in Seeg und den Schongauern sicher noch bekannt. Da freue ich mich schon auf die Zusammenarbeit im Team. Am Anfang braucht es sicher viel an Organisation, da die Pfarreiengemeinschaft erst neu errichtet wird. Ich denke aber schon, dass manche Veränderung von den Gläubigen gut mitgetragen wird.

Rückblickend auf die Zeit in Kaufbeuren – was waren da besondere Höhepunkte?



Pfarrer Schnabel: Natürlich die vielen Begegnungen mit den Jugendlichen: In der Schulpastoral oder bei den Ministrantenwochenenden und Fahrten, die ich unternehmen durfte. Ein Höhepunkt war für mich die Tai-zéfahrt letztes Jahr im September, die ich noch in ganz schöner und guter Erinnerung habe.

„Miteinander im Glauben unterwegs sein“ – das war mir in den vergangenen beiden Jahren sehr wichtig.

„Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung!“ – Ihr Primizspruch stammt aus dem Philipperbrief. Welchen Impuls nehmen Sie aus diesem Bibelvers?

Pfarrer Schnabel: Diese Bibelstelle begleitet mich schon ganz lange und sie führt uns auf den Kern des priesterlichen Dienstes und die Mitte unseres christlichen Lebens hin: Immer mehr Christus zu erkennen. Bei all unserem Tun ist ER die MITTE und das ZIEL.

Termin zum Vormerken:

Sonntag, 17. September 2017 - 19.30 Uhr - St. Ulrich, Seeg
Festgottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrer Wolfgang Schnabel
und zur **Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Seeg**
durch Dekan Frank Deuring (Füssen);
anschließend Begegnung und Empfang im Gemeindezentrum Seeg



Senioren der Pfarreiengemeinschaft Schongau

Am 15. Mai führte die erste Halbtagesfahrt 2017 unsere Pfarreiengemeinschaft Schongau nach Mindelheim.

Auf der Fahrt sorgte eine informative geschichtliche Beschreibung der Entwicklung Mindelheims vom Dorf im 7. Jahrhundert bis zur heutigen Stadt der Kultur und Lebensfreude mit etlichen altstadtbaulichen Parallelen zu Schongau. Im Textilmuseum sahen wir eine eindrucksvolle Ausstellung von Bürgermode und festlichen Roben, passenden Accessoires vom Hut bis zur Tasche, von Stickerkunst und Klöppel- und Nadelspitzen, die zu ihrer Zeit einen vergleichbaren Wert von kostbarem Schmuck besaßen. Die immensen Sammlungsbestände umfassen die Entwicklung der textilen Künste vom Rokoko über das Empire und Biedermeier bis ins 20. Jahrhundert. Nach dieser interessanten Führung fanden wir im angenehmen Altstadtflair Zeit für eine gemütliche Kaffee-Einkehr, bis wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Am 22. Mai trafen sich Seniorenteams aus dem Dekanat Weilheim-Schongau im Pfarrheim Verklärung Christi. Die Fachstelle für Altenseelsorge im Bistum Augsburg hatte unter dem Motto „Älter werden mit der Kraft des Heiligen Geistes“ eingeladen. Seniorenbeauftragte der umliegenden Pfarreien konnten im freundlichen Ambiente des Kleinen Saals sich kennenlernen und theoretische und praktische Erfahrungen austauschen. Die Referentin Johanna Maria Quis aus Augsburg stellte außerdem seniorenenrelevante Medien wie Arbeitshilfen, Broschüren, Literatur und praktische Materialsammlungen vor mit der Einladung zu Bildungsveranstaltungen und Workshops für Seniorenkreise, Besuchsdienste, Seniorenbegleiter und für die Altenheimseelsorge. Diese Angebote sind für Interessierte auch über die Pfarrämter erhältlich.

Diakon Hans Steinhilber ist unser Ansprechpartner in den Pfarrämtern.

Unsere Halbtagesfahrten führen uns am 8. August nach Füssen ins Museum an der Lechhalde,

am 18. September findet die Schiff-Fahrt auf dem Staffelsee statt.

Mit der Fahrt nach Polling am

16. Oktober schließen wir das Fahrtenprogramm 2017 ab.

Die genauen Informationen entnehmen Sie zeitgerecht jeweils den Pfarrnachrichten und der lokalen Presse.

Urlaubsgebet

Herr!

*Du hast die Welt und
alle Zeit der Welt geschaffen.
Ich danke Dir dafür und
bitte Dich für meinen Urlaub:*

*Öffne mir die Augen
für alles, wofür ich im Alltagstrott blind bin.*

*Öffne mir die Ohren,
damit ich still werde und Dich hören kann.*

*Öffne mir die Nase
für den Duft Deiner Schöpfung.*

*Öffne mir Hände und Arme
für alle, die Du meine Wege kreuzen lässt.*

*Öffne mir das Herz,
damit ich weit über mich hinausblicken kann.*

*Öffne mir den Mund,
um Dir zu danken und Dich zu preisen.*

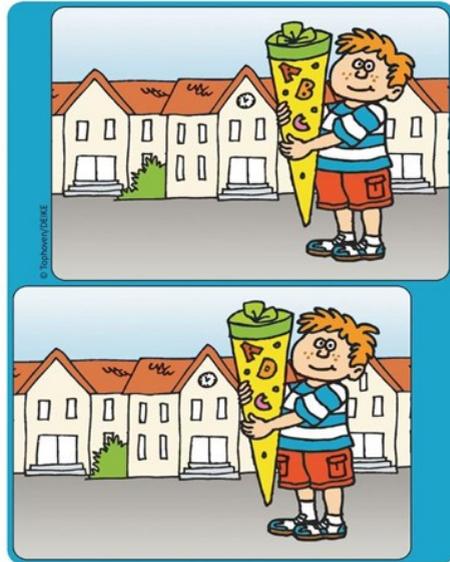
(Bernhard Riedl)

Kinderseite

Immer zwei Gegenstände haben etwas miteinander zu tun. Um welche handelt es sich?



Lösung: Karotte - Lauch; Flossen - Aquarium; Sonnenbrille - Sonnenhut; Taucherbrille - Flossen; Torte - Tortenschaukel



Finde die acht Fehler!

Jubiläums-Rätsel für unsere Grundschul-Kinder

Von fünf Jubiläen ist in diesem Pfarrbrief die Rede. Die Artikel dazu findest Du auf den Seiten 7 bis 13 und 16. Welche Zahl kommt heraus, wenn Du alle Jubiläumsjahre zusammenzählst? Gib Deine Lösung bis zum Freitag, 11. August im Pfarramt „Mariae Himmelfahrt“ ab - als Preis wartet ein schönes Eis zur Versüßung der Sommerferien!



Zeltlager der Jugend

Mathecamp??? Die Verwirrung bei den fast 60 Kindern des Zeltlagers war groß, als sie diese Nachricht kurz nach Abfahrt erhielten. Genauso groß war sicher die Erleichterung, als



dann der Anruf aus Hollywood kam: Es werden dringendst Schauspieler gesucht! Hierfür bedurfte es jedoch noch einige Vorbereitungen. So wurde aus dem Mathecamp kurzerhand ein Schauspiellager, bei welchem die Kinder die unterschiedlichsten Fähigkeiten erlernten, welche sie beim Film benötigen. Hierbei stand jeder Programmpunkt unter einem



bestimmten Genre. Bei der Blasrohrschlacht übten die Kinder etwa ihr Geschick für actionreiche Szenen, die



Schnitzeljagd stand ganz im Zeichen eines Kriminalfalles. Wir erlebten ein abwechslungsreiches und spannendes Programm, welches auch das anfangs nasse Wetter nicht verderben konnte. Die Abende ließen wir am Lagerfeuer ausklingen, nachts konnten wir erfolgreich unser Banner gegen viele Bannerdiebe beschützen. Am letzten Tag feierten wir in der Pfarrkirche Rettenbach mit Diakon Steinhilber einen Wortgottesdienst mit dem Thema „Meine Talente“. Am Ende fuhren alle glücklich und mit einem kleinen Oscar für die bestandene Ausbildung wieder nach Hause. Nun sind alle bereit für das ganz große Kino. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Pfarrfamilienchronik

Taufen

Lukas Sophie Desiree
Joswig Lotte
Golling Jonah Valentin
Ogbemudia Precius Oosetale
Groba Felix Michael
Siebenhüner Leon
Kröll Rafael Semino
Kröll Elias
Però Angelica Stella
Albiez Leonhard
Sommer Julian Franz
Ruf Emilia Anna

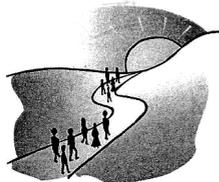
Im Glauben ankommen



Verstorbene

Pajic Milica (85)
Kraus Karl (93)
Schreg Michael Albert (61)
Friedl Adolf (87)
Meier Hans Peter (76)
Wolgschaft Martha (94)
Krois Herbert (69)
Veit Paula Hildegard (91)
Pinter Inge Else (71)
Jost Dr. Johann Heinrich (76)
Estenfelder Maria (96)
Eule Ursula Gertrud (63)
Renn Siglinde (83)
Mikutta Andreas (33)
Heger Martha (86)
Wesp Josef (91)
Ott Josef (88)

Im Glauben heimkehren



Termine in der Pfarreiengemeinschaft

Bitte besuchen Sie uns bezüglich aktueller Termine auch
auf unserer Homepage
www.pg-schongau.de

August

- | | | | |
|-----|----|-------|--|
| 06. | So | 10.00 | Patrozinium in „Verklärung Christi“
anschl. Frühschoppen |
| 08. | Di | 12.30 | Nachmittagsfahrt (Füssen) |
| 10. | Do | 13.30 | Kräuterbüschel-Binden (Frauenbund)
im Jakob-Pfeiffer-Haus |
| 15. | Di | 10.00 | Patrozinium in „Mariae Himmelfahrt“
anschl. Frühschoppen |
| 26. | Sa | 19.00 | Musik zum Tagesausklang in MaH |

September

- | | | | |
|---------|-------|-------|---|
| 14. | Do | | Gemeinsamer Ausflug nach Ottobeuren
(Mütterkreis und Frauenbund) |
| 15./16. | Fr/Sa | | Klamottenkiste VChr |
| 17. | So | 10.00 | Pfarrfest der Pfarreiengemeinschaft in VChr |
| 18. | Mo | 12.30 | Nachmittagsfahrt (Staffelsee) |
| 20. | Mi | | Eucharistische Anbetung Hl. Geist (Kolping) |
| 20. | Mi | 20.00 | PGR-Sitzung in VChr |
| 23. | Sa | 08-12 | Altkleidersammlung „Aktion Hoffnung“ |
| 23. | Sa | | Altpapiersammlung der Pfarrjugend |
| 23. | Sa | 19.00 | Musik zum Tagesausklang in MaH |
| 26. | Di | 19.00 | Mitgliederversammlung Kolping Pfarrheim VChr |
| 26. | Di | 19.45 | Sitzung Ausschuss Ehe und Familie |
| 30. | Sa | 08.30 | Wanderung für Jung und Alt (Ettal) Kolping |

Oktober

04.	Mi	16.00	Kinderrosenkranz VChr (Kolping)
06.	Fr	19.00	Kegeln mit Kolping
10.	Di	14.30	„Gedächtnistraining“ für Senioren (Kolping)
10.	Di	18.00	Erntedank-Feier (Mütterkreis)
11.	Mi	16.00	Kinderrosenkranz VChr (Kolping)
12.	Do	14.00	Oktoberrosenkranz in Hl. Kreuz (Frauenbund)
13.	Fr	19.00	„Singt mit“ Kolpingsfamilie
14.	Sa	09.00	Vortrag - „Beten heute!“ (Kolping) Pfarrheim VChr
14.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang in VChr
16.	Mo	13.00	Nachmittagsfahrt (Polling)
18.	Mi	16.00	Kinderrosenkranz VChr (Kolping)
21.	Sa	15.30	Tauffamilientreffen VChr
25.	Mi	16.00	Kinderrosenkranz VChr (Kolping)

November

12.	So		Tag der Ewigen Anbetung in MaH
14.	Di	09.00	Frauenfrühstück im J.-Pfeiffer-Haus (Frauenbund)
16.	Do	14.00	Pfarreinachmittag im J.-Pfeiffer-Haus (Kolping)
24.	Fr		Kapiteljahrtag in MaH
26.	So	19.00	Konzert mit Kirchenchor und Orchester in MaH Charles Gounod: Cäcilienmesse

Dezember

02./03.	Sa/So		Adventsbasar Pfarrheim VChr
04.	Mo	19.30	PGR-Sitzung in VChr
05.	Di	14.00	Adventfeier im J.-Pfeiffer-Haus (Mütterkreis)
09.	Sa		Kolping-Gedenktag

11.	Mo	14.00	Senioren-Advent im Pfarrheim VChr
14.	Do	14.00	Adventfeier im J.-Pfeiffer-Haus (Frauenbund)

Regelmäßige Veranstaltungen in der Pfarreiengemeinschaft

In der Pfarrei Verkörperung Christi (Pfarrzentrum):

Töpfergruppe	jeden Montag		20.00
Kirchenchor	jeden Dienstag		19.45
Bewegung im Alter	jeden Donnerstag		14.30
Chor Vivace	jeden Donnerstag		20.00
Teekreis für Frauen	jeden 2. Dienstag		9.00
Familiengottesdienst	30.09.	Samstag	18.00
Kinderkirche	08.10. / 12.11.	Sonntag	10.00
Handarbeitskreis	12.09. / 10.10. / 14.11.	Dienstag	14.30
Meditatives Tanzen	13.09. / 11.10. / 08.11. / 13.12.	Mittwoch	20.00

In der Pfarrei Mariae Himmelfahrt:

Kirchenchor	jeden Montag in der Musikschule		20.00
Kinderkirche	24.09. / 22.10. / 26.11.	Sonntag	10.00

Impressum

Kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau
 Kirchenstraße 7 / 86956 Schongau
 Internet: www.pg-schongau.de
 E-Mail: pg.schongau@bistum-augsburg.de
 Auflage: 4.000



Herzliche Einladung zum gemeinsamen Pfarrfest in unserer Pfarreiengemeinschaft

Sonntag, 17. September
bei Verklärung Christi

10.00 Uhr: Gottesdienst
in der Pfarrkirche
Verklärung Christi,
anschl. Fest auf der
Pfarrwiese
(Bei Regen im Pfarrsaal)

Für die
musikalische Umrahmung
sorgt die Stadtkapelle Schongau.

